

e⁵nergie Magazin

■ ■ ■ ■ ■ Gemeinde **Weißbach**



programm
für **energieeffiziente** gemeinden



Inhalt

20 Jahre e5 Weißbach	Seite 1
e5-Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden	Seite 2
Unser e5-Team und dessen Motivation	Seiten 3 -4
Energieverbrauch & Aufbringung: Ergebnisse Energiedatenerhebung	Seiten 5-6
5.tes e. Bericht dazu + Bericht zum Arbeitsprogramm	Seite 7
Das Audit zum fünften e	Seite 8
Projekte & Erfolge unserer e5-Gemeinde	
Mitfahrbörse von Weißbach	Seite 8
Carsharing Weißbach	Seite 9
Klimaneutrale Nahwärme in Weißbach	Seite 10
Weißbach – Österreichs erste erdölfreie Gemeinde	Seite 10
Nur Ökostrom in Weißbach	Seite 10
Bericht Straßenbeleuchtung	Seite 9
Aktuelle Energie- und Umweltförderungen	Seite 11
Geplante Veranstaltungen PV-Infoabend + Radwandertag	Seite 14

20 Jahre e5 Weißbach

Liebe Weißbacherinnen,
Liebe Weißbacher,

unser Klima und somit unsere Umwelt, wie wir mit den vorhandenen Energieressourcen umgehen, geht uns alle etwas an. Daher sollte auch jeder von uns seinen Beitrag leisten. Es bringt nichts, wenn wir nur kritisieren, dass die großen Nationen ihre Klimaziele nicht erreichen und die einzelnen Länder säumig sind bei der Umsetzung ihrer selbst gesteckten Energievorgaben. Jeder von uns sollte sich Gedanken machen, was er dazu beitragen kann, dass wir unseren nächsten Generationen ebenfalls eine intakte Landschaft und eine lebenswerte Umwelt hinterlassen. Es gibt ja viele Dinge, bei denen wir nichts oder nur sehr wenig beitragen können. Hier aber kann jeder von uns seinen ganz persönlichen Beitrag leisten. Einige Anregungen und Tipps findet ihr in unserem Energiemagazin.

Sehr oft ist es ja nicht nur der Beitrag zum nachhaltigen Klimaschutz, wenn man sich mit dem eigenen Energieverbrauch beschäftigt.



Fast immer ist damit auch ein Einsparungspotential verbunden, was wiederum bares Geld bringen kann. Daher ist eine gute Beratung und Information sehr wichtig. Das war auch der Grund warum sich die Gemeinde

Weißbach bereits im Jahr 1998 als eine von fünf Gemeinden im Land Salzburg zum e5 Programm gemeldet hat. Auch damals hatten wir schon Visionäre um Bürgermeister Egon Fröschl und Richard Schider, welche sich intensiv mit dem steigenden Energieverbrauch beschäftigt haben.

Man hat bald gemerkt, dass man im größeren Rahmen und professioneller Unterstützung mehr in Sachen Energieverbrauch weiterbringen kann. Es wurde ein Energieleitsystem installiert, die Straßenbeleuchtung wurde umgestellt und es wurden auch gemeindeeigene Energieförderungen beschlossen um den Anreiz zum Energiesparen noch größer zu machen. Ein sehr großer Beitrag war als wir 2008 fast das gesamte Ortszentrum an die Nahwärme Aberger anschließen konnten. Damit verbunden wurden auch sämtliche Stromzuleitungen verkabelt. Auch viele Haushalte haben aufgrund der Beratungen in den Energieverbrauch investiert. Dies sind nur einige Projekte, welche vom Energieteam initiiert wurden. In Summe konnten unzählige Maßnahmen gesetzt werden, die zum größeren Energiebewusstsein beigetragen haben.



Wenn auch die e5 Teams bzw. deren Mitglieder immer wieder gewechselt haben, so blieb das Ziel in den 20 Jahren doch immer das gleiche. Einen nachhaltigen Beitrag zum Klimaschutz und somit für unsere Umwelt zu leisten. Daher lade ich jeden von euch ein im Energieteam Weißbach mitzuarbeiten. Es lohnt sich.

Euer Bürgermeister

e5 – Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden



e5 ist ein Programm zur Qualifizierung und Auszeichnung von Gemeinden, die durch effizienten Umgang mit Energie und erneuerbaren Energieträgern zu einer zukunftsverträglichen Entwicklung unserer Gesellschaft beitragen.

Dabei steht nicht nur die energetische Verbesserung der eigenen kommunalen Anlagen im Vordergrund. Der Austausch mit anderen e5-Gemeinden sowie die Zusammenarbeit mit Schulen und Betrieben spielen dabei ebenso eine wichtige Rolle wie Bürgerbeteiligung und

Bewusstseinsbildung durch Information, spezielle Angebote und Aktionen.

Weißbach ist seit 1998 im e5-Programm aktiv und konnte bereits eine Vielzahl von Projekten umsetzen. 2018 unternimmt die Gemeinde den Anlauf zum fünften „e“ und stellt sich in diesem Zuge auch dem Gold-Audit des European Energy Award – einer internationalen Zertifizierung.

Ich freue mich das engagierte e5-Team Weißbach als e5-Betreuer beraten zu dürfen.

Peter Stiegler,

Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen

Unser e5-Team und



Seit 2006 darf ich als Teamleiterin im über die Jahre mehr oder weniger aktiven e5 Team mit dabei sein. In den über 10 Jahren durfte ich vor allem gemeinsam mit Christine Klenovec interessante Projekte angehen bzw. dokumentieren und auch zum Teil internationale Veranstaltungen besuchen. Es freut mich sehr, dass Verena Baumann als KEM Managerin im Saalachtal und e5 Beauftragte von Weißbach die e5 Themen weiter vorantreibt und dass es nun wieder ein so aktives e5 Team mit regelmäßigen Treffen gibt.

Astrid Hohenwarter, Teamleiterin

Ich engagiere mich im e5-Team, weil der Ressourcen- und Klimaschutz DAS zentrale Element in meinem Leben ist. Im e5-Team arbeiten wir gemeinsam daran, nachfolgenden Generationen eine intakte Erde weiterzugeben - ein Anliegen, welches uns alle verbindet. Die Kompetenz, Kreativität und Hartnäckigkeit, mit welcher das e5-Team Ideen ausarbeitet und umsetzt, überwältigt mich jedes Mal wieder. So eine lustige & inspirierende Truppe! Es macht riesen Spaß mit Euch, danke!

Verena Baumann, e5-Team-Beauftragte



Bereits mit der Gründung des Landesprogramms „energieeffiziente Gemeinde“ im Jahr 1998 hat sich die Gemeinde Weißbach dazu bekannt sparsam mit den uns zur Verfügung stehenden Energieressourcen umzugehen. Unnötiger Energieverbrauch soll vermieden und alternative Energiequellen sollen geschaffen werden. Mit der Errichtung des Biomasseheizwerkes und der Installierung einer Photovoltaikanlage am Dach der Volksschule wurden im Energiebereich entsprechende Impulse gesetzt. Mit künftigen Maßnahmen sollen weitere Zeichen im Sinne einer nachhaltigen Energieversorgung gesetzt werden!

Josef Hohenwarter, Amtsleiter

Mir ist das Thema Umwelt sehr wichtig, weil der "Umweltschutz", die Verantwortung der Natur gegenüber bei jedem Einzelnen beginnt. Was kann ich dafür tun? Wie kann ich dazu beitragen? Es liegt an mir meinen Kindern diesen behutsamen Umgang mit der Natur zu vermitteln. Es ist schön mit Gleichdenkenden an neuen Ideen und Herausforderungen zu arbeiten. Oft sind es kleine Dinge, die nicht schwer umzusetzen sind wie zB Strom sparen, behutsam mit Wasser umgehen, Plastik einzuschränken, wiederverwertbare Flaschen verwenden, Es ist toll, was eine kleine Gemeinde in 20 Jahren umgesetzt bzw. verwirklicht hat und ich freue mich mit diesem Team noch weitere Projekte umsetzen zu können!

Astrid Schwaiger



dessen Motivation

Als Gemeindevertreterin sehe ich es als meine Aufgabe an, die notwendigen Rahmenbedingungen mitzugestalten, sodass in unserer Gemeinde energieeffizient und umweltschonend gewirtschaftet wird. Auch persönlich ist es mir ein großes Anliegen mit unseren Ressourcen bewusst umzugehen, damit auch unsere Nachkommen in einer gesunden und naturbelassenen Heimat leben können.

Heidi Hohenwarter



Ich mache beim e5-Team mit, weil mir nachhaltige Energie(-gewinnung) und Klimaschutz sehr am Herzen liegen und ich unter anderem hier einen kleinen Beitrag leisten kann, der der Nachwelt eine lebenswerte Umwelt zu hinterlassen. Gerade was das E-Auto oder auch die Warmwassergewinnung mit Photovoltaik statt Nahwärme angeht, kann ich mich nicht immer der Meinung von der Gruppe anschließen. Durch e5 kann man sich aber auch "fortbilden" d.h. Vorträge oder Veranstaltungen besuchen und daraus in einer Meinung bestätigt werden oder diese ändern. Jeder der sich mit den Themen Energie und Klimaschutz beschäftigt, soll mal zu einem Treffen kommen, da wir gemeinsam viel verändern können.

Melanie Aberger

Mir ist es wichtig, dass man auf unsere Umwelt achtet. Ich finde jeder sollte ein bisschen darauf achten wie er mit der Umwelt umgeht, damit auch die nächsten Generationen noch genauso eine hohe Lebensqualität haben wie wir. Wenn jeder nur einen kleinen Teil dazu beiträgt, kann das in Summe eine Menge bewegen.

Martina Aberger



Meine Beweggründe fürs e5-Team:

- Jede Natur- und Umweltbelastung hat direkt oder indirekt Auswirkung auf mich und meine Gesundheit!
- Jede nicht benötigte Energie muss auch nicht erzeugt werden;
- Bewusster Umgang mit Ressourcen

Andreas Huber

Als Mitglied des e5-Teams ist es mir wichtig, die neuesten Erkenntnisse der Solar- und Photovoltaiktechnologie aus erster Hand zu erfahren, um mir ein besseres Urteil über die Sonnenenergienutzung zu bilden, damit ich interessierten Gemeindebürgern besser über die Möglichkeiten aufklären kann.

Richard Möschl



Energieverbrauch und -aufbringung

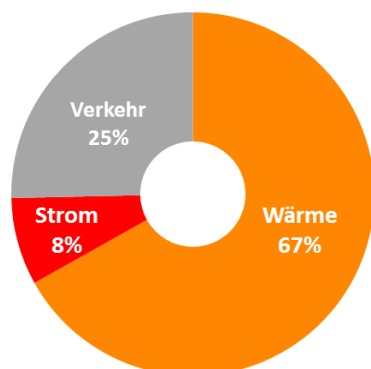
Peter Stiegler, e5-Betreuung (SIR)

Weißbach arbeitet als e5-Gemeinde daran Energie möglichst effizient einzusetzen und den Anteil an erneuerbaren Energieformen zu erhöhen. Die Vision eines energieautarken Weißbach, das aus lokalen, ökologisch verträglichen Energieformen gespeist wird, verbindet die Ziele der Naturparkgemeinde mit den Klimaschutzzielen von Paris. Die Gemeindeverwaltung ist neben ihrer Funktion als Baubehörde, Arbeitgeber, Anlagen-, Immobilien- und Fuhrparkbetreiber auch Multiplikator für einen sorgsam Umgang mit Energie. Sie unterstützt die Weißbacherinnen und Weißbacher in Richtung einer zukunftsfähigen Energieversorgung.

Energieerhebung Weißbach 2017

Niemand kennt den Energieeinsatz im Gemeindegebiet besser, als die eigene Bevölkerung. Aus diesem Grund wurde im letzten Winter eine Energieerhebung bei allen Weißbacher Haushalten durchgeführt. Die Ergebnisse dieser Befragung sind beeindruckend – ein großes DANKE an dieser Stelle an alle Teilnehmer.

In Kombination mit landesweit verfügbaren Statistikdaten können in der Folge Aktivitäten für ein energieautarkes Weißbach entwickelt werden.

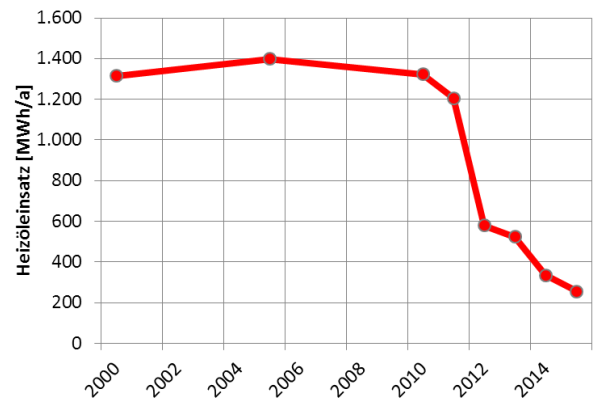


Wärmeversorgung:

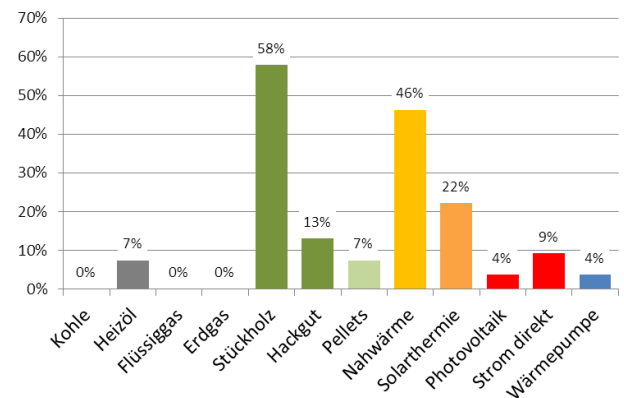
Heizöl raus – Biomasse rein!

Den größten Anteil am Energieverbrauch hat in Weißbach - wie in anderen Gemeinden - die Raumwärmeerzeugung mit etwa 67 %.

Während bis vor wenigen Jahren Heizöl einen wesentlichen Beitrag zur Raumwärme- und Warmwasserbereitung geleistet hat, gehört diese Energieform in Weißbach praktisch der Vergangenheit an.



Heute werden die Weißbacher Gebäude zu 92 % mit Biomasse und –Nahwärme, sowie zu 5 % mit anderen erneuerbaren Energiequellen wie Sonne und Umweltwärme beheizt. In den Haushalten am weitesten verbreitet sind Stückholzöfen, die oft ein weiteres Heizsystem unterstützen.



Sanierung spart Energie und Kosten

Anhand der ermittelten Energiekennzahlen gibt es aber durchaus ein Potential für thermische Sanierungen. Besonders die im Zeitraum 1945 bis 1985 errichteten Gebäude können durch Wärmedämmung und Fenstertausch die Wohnqualität steigern und bis zu zwei Drittel der Heizkosten sparen.

Ein Energieausweis, der aktuell bei 72 % der Gebäude fehlt, kann hierzu hilfreiche Informationen liefern. Ebenso wie die gratis Vor-Ort-Energieberatung des Landes.

Solarenergie-Nutzung

Jeder fünfte befragte Haushalt betreibt eine Solaranlage und nur jeder 50ste eine Photovoltaikanlage. Für beide Technologien besteht in Weißbach trotz der Tallage ein erhebliches Potential. Anhand der meteorologischen Daten kann davon ausgegangen werden, dass Warmwasser-Solaranlagen jährlich 350-380 kWh/m² Wärme gewinnen können. Die durchschnittliche Solaranlage in Weißbach misst 14 m². Eine derartige Anlage gewinnt etwa 5.000 kWh für Warmwasser und Heizungsunterstützung und spart somit ca. 5 rm Brennholz.

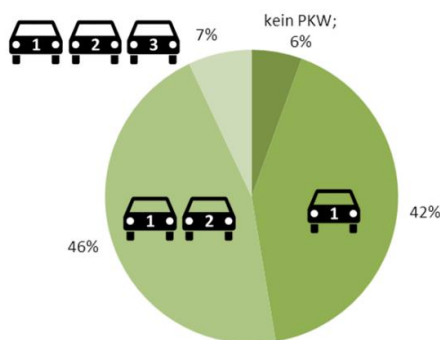
Wird eine gleich große Fläche zur Solarstromerzeugung eingesetzt, können in Weißbach jährlich etwa 2.300 kWh wertvoller Ökostrom gewonnen werden.

Haushaltsstrom

Der durchschnittliche Stromverbrauch liegt in Weißbach mit 1.550 kWh pro Einwohner und Jahr erfreulicherweise ca. 26 % unter dem Landesschnitt. 65 % der Befragten geben an, nicht zu wissen woher ihr Strom kommt. Wer selbst keine Möglichkeit hat sauberen Strom zu erzeugen, kann seinen Lieferanten dazu verpflichten Ökostrom österreichischer Herkunft einzukaufen.

Mobilität: PKW

Pro Haushalt gibt es in Weißbach durchschnittlich 1,6 PKW, wobei 53 % der Haushalte zwei oder mehr PKW halten. Mit einer Fahrleistung von durchschnittlich 14.600 km pro Fahrzeug und Jahr liegt Weißbach 7 % über dem österreichischen Durchschnitt. 68 %



der Strecken werden mit Dieselfahrzeugen bewältigt.

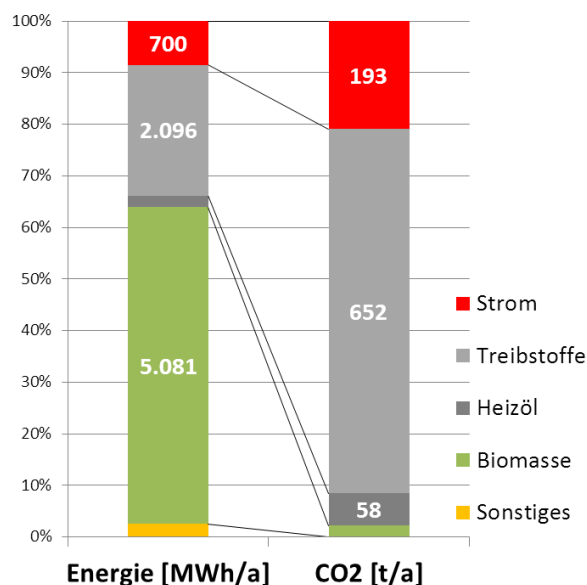
Die große Anzahl an Zweit-/Drittwagen mit Fahrleistungen unter 50 km pro Tag lässt auf ein großes Potential für E-Fahrzeuge schließen.

Energiebilanz

Die Gesamtenergiebilanz der Gemeinde Weißbach zeigt, dass mit knapp 70 % bereits ein großer Teil der eingesetzten Energie aus erneuerbaren Quellen stammt.

Deutlich erkennbar ist der fossile Anteil der Brenn- und Treibstoffe in der CO₂-Bilanz. Mit 26 % der Energiemenge sind diese für 76 % der CO₂-Emissionen verantwortlich. Hier gibt es also das größte Klimaschutzpotential.

43 % der Befragten haben beispielsweise konkretes Interesse an einem E-Car-Sharing im Ort. Dieses



ermöglicht neben der Einsparung von so manchem Zweit-/Drittwagen die Chance eine neue Antriebsform zu „erfahren“. Die Voraussetzungen dafür wurden in Weißbach bereits geschaffen.

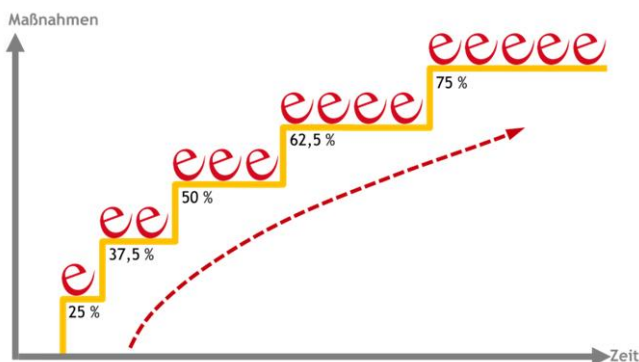
Zusammenfassung

Insgesamt ist die Gemeinde Weißbach gut in Richtung Energieautarkie und Klimaschutz unterwegs. Die größten Potentiale sind in der thermischen Sanierung von Gebäuden, der verstärkten Solarenergienutzung und alternativen Mobilitätsformen zu sehen.

Sind wir bereit für das fünfte e?

Verena Baumann, e5 Beauftragte

Unser Ziel ist ambitioniert: Wir wollen das 5. e – wir wollen Aufsteigen zur Gruppe der energieeffizientesten Gemeinden Österreichs. Aktuell haben nur 20 Gemeinden in Österreich diese hohe Auszeichnung erreicht, in Salzburg gibt es überhaupt erst eine Gemeinde mit fünf e. Beim letzten Audit im Jahr 2015 erreichte Weißbach 248 von 352 möglichen Punkten (das entspricht einem Umsetzungsgrad von 71 %). Ab einem Umsetzungsgrad von 75 % gibt es das fünfte e sowie den European Energy Award in Gold.



Das fünfte e ist daher in Reichweite, allerdings lassen sich die Punkte auf unserem hohen Niveau natürlich schwerer verdienen. Die erfolgreich umgesetzten Projekte der letzten vier Jahre geben allerdings Anlass zur Hoffnung, dass wir es schaffen können: Die neue Radwegunterführung, die Umstellung auf LED in der Straßenbeleuchtung, das E-Auto als Dienstwagen für Gemeindebedienstete, Naturpark, LEADER und Klima- und Energiemodellregion, Initiierung & Start von Carsharing Weißbach, die Energiedatenerhebung in allen Haushalten und viele weitere Projekte sind als außergewöhnlich energieeffizient und klimafreundlich zu bewerten. Zudem haben wir auch für die kommenden Jahre einen ambitionierten Maßnahmenplan ausgearbeitet:

- Wir wollen Carsharing Weißbach etablieren, Weißbacher und Weißbacherinnen die Möglichkeit eröffnen, zumindest auf das Zweitauto zu verzichten;

- wir vergeben Förderungen für Monats- und Jahrestickets für den öffentlichen Verkehr;
- wir bauen neue & überdachte Fahrradabstellanlagen beim Gemeindeamt;
- wir errichten eine E-Ladesäule mit zwei Ladepunkten vorm Feuerwehrhaus;
- ab sofort gilt bei Neubauten und Sanierungen der klimaaktiv Standard Bronze;
- die Beschaffung wird umgestellt: ab sofort werden nur mehr klimafreundliche, energieeffiziente und fair gehandelte Waren eingekauft;
- wir wollen im Bereich der Wärmeerzeugung eine erdölfreie Gemeinde werden und unterstützen Maßnahmen in diese Richtung;
- wir vergeben attraktive Förderungen an Haushalte, die sich durch energieeffiziente Maßnahmen und klimafreundliches Verhalten auszeichnen;
- wir organisieren Veranstaltungen, wie den PV-Infoabend mit Sammelbestellung Photovoltaik-Anlagen und dem Weißbacher Tag des Rades;
- wir beginnen mit der Bewusstseinsbildung für Klimaschutz & Energieeffizienz bereits in jungen Jahren; die Klima- und Energiemodellregion Nachhaltiges Saalachtal führt regelmäßige Schulworkshops durch.



Bei all diesen Maßnahmen beziehungsweise geplanten Vorhaben können wir noch gut Unterstützung im e5-Team gebrauchen! Kommt doch beim nächsten Treffen mal vorbei und bringt Eure Ideen ein! Wir freuen uns auf Euch!

Nun heißt es hoffen! Das Audit zum fünften e...

Verena Baumann, e5 Beauftragte

Am 6. Juni hatten wir außergewöhnlichen Besuch in Weißbach: Auditoren aus Vorarlberg und der Schweiz kamen, um sich vor Ort ein Bild von unserer energiepolitischen Arbeit zu machen. Wir denken, wir konnten die Auditoren überzeugen. Zumindest zeigten sie sich sehr begeistert und waren voll des Lobes ob unserer zahlreichen Projekte. Bis zur offiziellen Bestätigung im Rahmen einer internationalen Gala mit allen europäischen Gold-Kandidaten am 6.11. in Baden bei Wien bleibt aber noch eine gewisse Spannung.



NEU: Die Mitfahrbörse von Weißbach

Andreas Huber

Fahrgemeinschaften sind in Zeiten steigender Treibstoffpreise eine echte Alternative! Das gilt besonders für PendlerInnen, die jeden Tag denselben Weg mit dem Auto zurücklegen. Die e-5 Mitfahrbörse der Naturpark Gemeinde Weißbach bei Lofer fördert die bessere Erreichbarkeit der Nachbargemeinden für Bürgerinnen und Bürger. Hierzu sollen Fahrer/Fahrerinnen, die bereits unterwegs sind oder aber Fahrten geplant haben, schnell, vor allem, unmittelbar erreicht werden, um ein Mitfahren unkompliziert abzusprechen und im Idealfall zu ermöglichen. Dadurch werden Ressourcen geschont und das Miteinander aktiv unterstützt.



Die Organisation ist ganz einfach:

Einfach eine E-Mail an gemeinde@weissbach.at schicken, mit Angabe der Strecke (Weißbach – Salzburg oder Weißbach – Zell am See). Dann werden Christine & Sepp Euch der richtigen Gruppe zufügen. Alternativ einfach beim Gemeindeamt vorbeischaun und in die Liste eintragen.

Bitte bedenkt: Je mehr Teilnehmer_innen wir haben, desto größer ist die Möglichkeiten auch für Euch von A nach B zu kommen. Wir, das e-5 Team freuen uns auf Eure Teilnahme und Bereitschaft diesen Dienst zu unterstützen und aktiv mit zu betreiben.

NEU: Carsharing Weißbach

Astrid Hohenwarter, e5-Team-Leiterin

Im letzten Jahr wurde nach eingehenden Überlegungen und der Einholung verschiedener Angebote seitens der KEM ein Elektrofahrzeug für Weißbach angeschafft. Die Wahl fiel auf den Nissan LEAF. Mit diesem Auto sparen wir pro Personenkilometer 170 g CO₂ gegenüber einem herkömmlichen Benziner ein – denn wir tanken mit 100 % reinem Ökostrom.

Hauptnutzer des Elektrofahrzeuges sind der Naturpark Weißbach, das Gemeindeamt Weißbach, der LEADER Verein Saalachtal und die Klima- und Energiemodellregion Nachhaltiges Saalachtal. Diese vier Institutionen stellen durch das zu bezahlende Kilometergeld die Finanzierung des Fahrzeuges sicher.

So kann das Auto in den freien Zeiten, vorwiegend an Wochenenden und an Abenden oder an Wochentagen an welchen es keine anderen Reservierungen seitens der Hauptnutzer gibt, den

Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürgern von Weißbach sehr günstig angeboten werden.

Jeder Gemeindebürger und jede Gemeindebürgerin von Weißbach ist herzlich zum Carsharing eingeladen! Die ersten 200 Kilometer sind kostenfrei, ab dem 201. Kilometer ist ein Kilometergeld von 0,20 € zu bezahlen. Der Autoschlüssel befindet sich in einem jederzeit zugänglichen Schlüsselkasten, auch die Reservierungen sind rund um die Uhr online möglich.

Vor der ersten Fahrt ist eine kurze Einschulung (ca. 20 min) am Auto verpflichtend. Bitte dazu einfach einen Termin mit Verena Baumann, Modellregionsmanagerin und e5-Beauftragte von Weißbach vereinbaren (+43 664 8822 5039). Die Nutzungsbedingungen unseres Carsharing-E-Autos sind auf der Seite der KEM downloadbar: www.nachhaltiges-saalachtal.at



Klimaneutrale Nahwärme in Weißbach

Verena Baumann, e5 Beauftragte

Weißbach hat mit seinem Nahwärme-Netz einen echten Schatz: 2,3 km Rohrleitungen versorgen unser Dorf mit klimaneutraler Wärme. Laut dem Betreiber des Nahwärmenetzes, Alois Aberger, gibt es derzeit 52 Anschlüsse an das Netz. Pro Jahr erreichen auf diese Weise 1500 MWh klimaneutrale Wärme ihre Kunden. 1500 MWh Wärme aus Hackschnitzel – dies entspricht einer jährlichen Reduktion im CO₂-Ausstoß von 405.000 kg gegenüber Wärmeenergie aus Erdöl (CO₂-Ausstoß von Heizöl extraleicht laut Umweltbundesamt bei 0,27 kg/kWh). Eine schöne Menge! Laut Alois Aberger blieb der

Absatz blieb in den letzten Jahren relativ konstant: Einige Gebäude wurden gedämmt, so verringerte sich der Wärmebedarf im Bestand. Da jedoch einige Anschlüsse dazu kamen, blieb der Absatz bei ca. 1.300 – 1.600 MWh pro Jahr.

Übrigens: In den Sommermonaten reicht die Abwärme der Thermoholzproduktion gänzlich für den Warmwasserbedarf der Fernwärme-Kunden. Im Frühling, Herbst und Winter hingegen wird aufgrund der Raumwärme mehr Wärmeenergie benötigt, und es wird mit Hackschnitzeln zugeheizt.

Weißbach – Österreichs erste erdölfreie Gemeinde?

Verena Baumann, e5 Beauftragte

In Österreich gibt es bis dato keine Gemeinde, in welcher niemand mehr mit Erdöl heizt. Auffällig ist insbesondere ein starkes West-Ost-Gefälle: In den Gebirgsregionen spielen – geographisch bedingt – Ölheizungen noch eine weitaus gewichtigere Rolle als im Flachland. Weißbach ist dabei eine positive Ausnahme: Wir haben nur mehr 10 Ölheizungen (Heizanlagen Datenbank Land Salzburg, 2016). Ziel des e5-Teams ist es nun, diese letzten Ölheizungen gegen umwelt- und klimafreundlichere Heizsysteme zu tauschen. Dank der Bundes- und Landesförderungen ist dies noch bis Ende 2018 sehr lukrativ. Wer seine/ihre Ölheizung gegen einen Pelletskessel tauscht, erhält 2000 €

Bundesförderung Pelletsheizung, 3000 € Landesförderung Biomasseheizung sowie zusätzlich 2020 € Ölkessel-Raus-Bonus, gesamt also 7020 € Förderung. Sollten wir das schaffen, sind wir Österreichs erste erdölfreie Gemeinde!

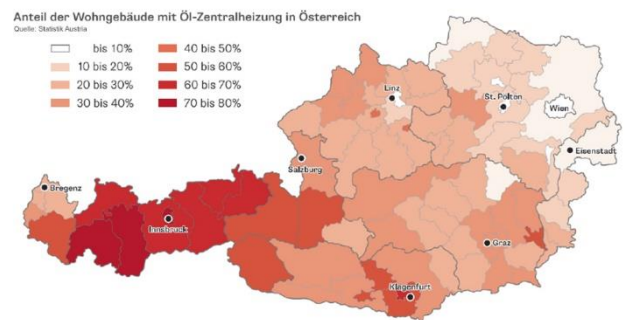


Bild-Quelle: Statistik Austria.

Nur Ökostrom in Weißbach

Verena Baumann, e5 Beauftragte

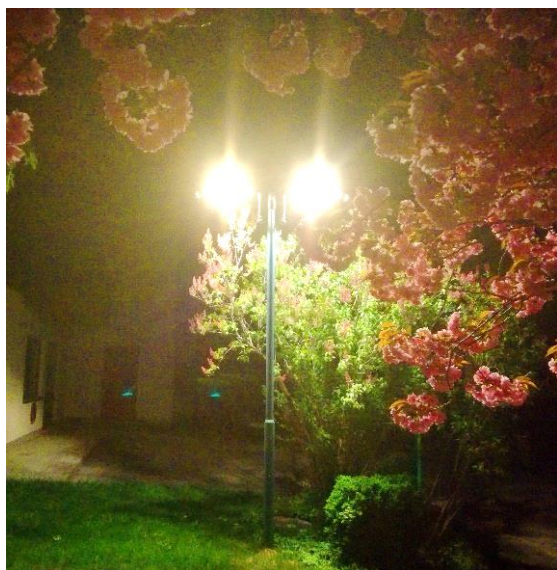
Die Gemeinde Weißbach hat sich schon vor über 20 Jahren entschieden, nur mehr Ökostrom zu beziehen und zudem die Errichtung von Ökostromanlagen zu fördern. Dazu stellte sie den

Strombezug sämtlicher Gemeindegebäude zu 100 % auf Ökostrom um und wurde eines der ersten Mitglieder der Ökostrombörse Salzburg. Mit dem Bau der Photovoltaik-Anlage auf dem

Dach der Volksschule wurde ein weiteres, sichtbares Zeichen für mehr Ökoenergie gesetzt.

TIPP: Welcher Strom fließt in Ihrem Haushalt durch Toaster, Fön & Bohrmaschine? Kohle- und Atomstrom aus Polen und Deutschland oder sauberer Ökostrom aus Österreich? Finden Sie es raus, es steht auf Ihrer Stromrechnung.

Straßenbeleuchtung



Der Wechsel auf Ökostrom ist kinderleicht:

Verwenden Sie den Tarifikalkulator von E-Control, um die Stromtarife sämtlicher Energieversorger zu vergleichen und den besten Ökostromtarif zu finden: www.e-control.at. Auch die Salzburg AG bietet Ökostrom an. Wählen Sie den gewünschten, neuen Tarif aus und kontaktieren Sie den Anbieter. Dieser regelt dann alles weitere, Sie müssen sich um weiter nichts kümmern.

Sepp Hohenwarter, Amtsleiter

Im Herbst des Vorjahres wurde mit der Modernisierung der Straßenbeleuchtung begonnen. Die bis vor kurzem noch mit Natriumdampflampen ausgestatteten Beleuchtungskörper wurden durch energieeffiziente und sparsame LED Lampen ersetzt. In der Zeit vom 23:00 bis 5:00 Uhr wird die Leistung der 26 Watt LED Lampen um 50 % reduziert. Zusätzlich wurden neue Beleuchtungskörper am Fuß- und Radweg Richtung Frohnwies und im Bereich der Kneippanlage integriert.

Aktuelle Umweltförderungen für Private

Verena Baumann, e5 Beauftragte

Gemeindeförderungen

Dem e5-Team sowie der Gemeindevertretung ist der bewusste Umgang mit Energie und Ressourcen sehr wichtig. Umwelt- und ressourcenfreundliches Verhalten soll gefördert werden. Daher wurden in der letzten Sitzung folgende Förderungen beschlossen:

- € 450,00 beim Einbau einer Biomassezentralheizung, Stückgutheizung oder Wärmepumpe;
- € 250,00 beim Anschluss an das Nahwärmenetz der Firma Aberger;
- € 500,00 für die Errichtung einer thermischen Solaranlage größer als 6 m²;



- € 500,00 für die Errichtung einer Photovoltaikanlage mit einer Leistung größer 3 kWp

Für Althausanierungen gelten ebenfalls die Richtlinien des Landes und werden bei einer

Gesamtsanierung mit dem vollen Betrag gefördert. Bei einer Teilsanierung wird der Förderbetrag nach folgenden Sätzen berechnet:

- Außenwand mit € 2,00/m²
- Kellerdecke mit € 2,00/m²
- Geschossdecke mit € 2,00/m²
- Fenster € 10,00/m² (bei U-Wert < 0,9)

Zu beachten ist ein Abschlag von 50 % bei Verwendung von nicht nachwachsenden Rohstoffen.

Für die Benützung des öffentlichen Verkehrs werden nach Vorlage einer **Monats- oder Jahreskarte 25 % des Kaufpreises rückerstattet.**



Voraussetzung für die Inanspruchnahme einer Förderung ist, dass der Förderwerber seinen Lebensmittelpunkt in Weißbach hat (=Hauptwohnsitz) und die Rechnungsbelege nicht älter als ½ Jahr sind.

Landesförderungen

Achtung! Sämtliche Förderaktionen des Landes Salzburg laufen mit 30.11. 2018 aus.

Förderung von Biomasse Heizanlagen

Der Einbau von qualitativ hochwertigen Biomasse Heizanlagen wird in Form eines nicht rückzahlbaren Zuschusses gewährt.

- Pelletsheizung: € 3.000,--
- Hackgutheizung: € 4.500,--
- Scheitholzheizung mit Pufferspeicher: € 2.600,--
- Biomasse Fernwärmeanschluss: € 3.000,--



Ölkessel raus Bonus

Ab sofort wird im Rahmen der Heizungsoffensive 2020 ergänzend zu den Energieförderungen des Landes Salzburg und des Bundes bei Austausch einer fossilen Heizung (gilt auch für Strom Direktheizung) ein Bonus von € 2.020,-- gewährt.

Aktion Winterfit

Es wird die Optimierung und Effizienzsteigerung bestehender Heizungsanlagen und thermischer Solaranlagen gefördert. Mögliche Maßnahmen können sein: Austausch auf Hocheffizienzpumpen, Einbau von voreinstellbaren Thermostatventilen, Hydraulischer Abgleich der Heizungsanlage, Dämmung von ungedämmten, frei liegenden Heizungsrohren, Nachrüsten eines Wärmemengenzählers für Wärmepumpen (falls nicht elektronisch ablesbar), Nachrüsten eines Wärmemengenzählers für thermische Solaranlagen, Austausch des Heizmediums, Wartung der thermischen Solaranlage; Details zu den Förderhöhen sind in der Förderrichtlinie (Website des Landes, Gemeindeamt) einsehbar.

Förderung Wärmepumpe

Entsprechend diesen Richtlinien werden in Niedrigenergiebauten im Bundesland Salzburg mit einer Niedertemperaturheizung der Einbau von Wärmepumpenanlagen jeweils für Einzelobjekte gefördert. Die erforderliche elektrische Energie muss nachweislich aus zusätzlicher erneuerbarer Energie erzeugt werden. Förderhöhe: € 2000,--

Förderung thermische Solaranlagen

Der Einbau von qualitativ hochwertigen thermischen Solaranlagen wird gefördert:

- Sonnenkollektor für den 1 – 7 m² je m² € 300,--

- Sonnenkollektor für den 8 – 14 m² je m² € 150,--
- Sonnenkollektor für den 15 – 21 m² je m² € 75,--

Förderung Photovoltaikanlagen und Photovoltaikspeicher

Es wird die Errichtung von effizienten Photovoltaikanlagen auf Gebäuden gefördert. Gefördert werden maximal 0,3 kWp pro 1.000 kWh Stromverbrauch bzw. 15 kWp. Der Fördersatz beträgt bei dach- oder gebäudeintegrierten Anlagen für das 1. - 15. kWp je kWp € 600,--

Die Errichtung von stationären Akkumulatorenspeichersystemen für die Eigenverbrauchsoptimierung von effizienten netzgekoppelten Photovoltaikanlagen am selben Standort werden ebenfalls gefördert. Die Photovoltaikanlage kann vorhanden sein oder zeitgleich neuerrichtet werden. Der Fördersatz beträgt je kWh Brutto-Speicherkapazität € 600,--

Details zu den Förderungen, wie Voraussetzungen und Ausschlusskriterien, sind in den Leitfäden zu finden.



**Energieberatung
Salzburg**

**Kostenlose und
produktneutrale Beratung
für Neubau & Sanierung**

**Anmeldung zur Vorort-Beratung
unter 0662 8042 3151 oder
www.salzburg.gv.at/energieberatung**

Eine Kooperation
von Salzburg AG
und Land Salzburg

**ENERGIE
BERATUNG**

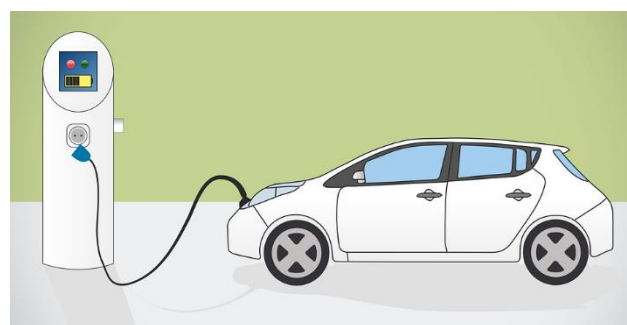
 **LAND
SALZBURG**

Bundesförderungen

E-Mobilitätsförderungen

Die Förderung beträgt:

- 2.500 Euro pro Fahrzeug für reine Elektro- und Brennstoffzellenfahrzeuge bzw.
- 750 Euro pro Fahrzeug für Plug-in-Hybridfahrzeuge sowie Elektrofahrzeuge mit Range Extender bzw. Reichweitenverlängerer
- 375 Euro pro E-Moped bzw. E-Motorrad
- 200 Euro für Wallbox (Heimladestation) oder intelligentes Ladekabel (einmalig, nur bei gleichzeitigem Kauf eines E-PKW).



Förderaktion gültig bis 31.12.2018

Holen Sie sich Unterstützung!

Sollten Sie bei Ihrem Projekt oder den Förderungen Unterstützung benötigen, wenden Sie sich bitte gerne an Verena Baumann von der Klima- und Energiemodellregion Nachhaltiges Saalachtal. Kostenlose Vor-Ort-Beratung zu sämtlichen energie-relevanten Fragen gibt es zudem durch das Land Salzburg und seine Energieberater/innen.

Geplante Veranstaltungen des e5-Teams

Photovoltaik-Infoabend

Dieser Abend steht ganz im Zeichen des Sonnenstroms und des Solarpotentials in Weißbach.

Termin

Dienstag, 26.6. 19:30 Florianisaal Weißbach



Programm

- Grundwissen Photovoltaik & Speichertechnologien
 - o Modularten, Wirkungsgrade und optimale Ausrichtung
- Solarpotential, Eigenverbrauch und Netzeinspeisung
- Erträge, Wirtschaftlichkeit und Amortisation
- Fördermöglichkeiten Bund & Land
- Ökobilanz von Modulen & Speicher
- Erfahrungsberichte & Austausch
-
- Sammelbestellung PV-Module (geplant – noch nicht fix!)
 - o Informationen zum Produkt, Ablauf & Abwicklung

- o Möglichkeit zur Anmeldung

Referent/innen

Peter Stiegler, MSc, Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen - SIR

DI Georg Thor, Energieberatung Land Salzburg

DI Verena Baumann, Klima- und Energiemodellregion Nachhaltiges Saalachtal

Weißbacher Tag des Rades

Am 29. September (Ersatztermin bei Regenwetter: 13. Oktober) feiern wir den Tag des Rades mit großem Programm: Angeboten werden verschiedene Radtouren:

- Familienradtour
- Sportlich, spritzig & furchtlos
- E-Bike-Tour



Im Anschluss treffen wir uns wieder am Festplatz der Volksschule. Dort erwartet uns ein vielseitiges Programm. Als besonderes Highlight ist das Bike-Repair-Café (Radwerkstatt) zu nennen, in welchem die Räder gemeinsam mit Radexperten kostenlos gewartet und gerichtet werden können.

Tipps zum Energie- und CO₂-Sparen

von Martina Aberger

Standby Modus

Bei Geräten auf den Standby Modus verzichten, denn auch hier wird mehr Strom verbraucht als einem bewusst ist.

TIPP: Stromleisten mit Kippschalter sind hier eine gute Ablöse

Sparsames Waschen

Achten Sie beim Waschen darauf, dass die Waschmaschine aber auch der Geschirrspüler ganz befüllt sind.

Tipp: Auch bei einer niedrigeren Temperatur oder wenn ein Sparprogramm vorhanden ist, wird die Wäsche bzw. das Geschirr sauber.

Richtig lüften

Anstatt ein Fenster dauerhaft gekippt zu haben, bevorzugen Sie Stoßlüften.

Stofftasche statt Plastiksackerl

Verwenden Sie statt Plastiksackerl Stofftaschen, das spart Müll und ist umweltfreundlich.

TIPP: In vielen Läden gibt es Stofftragetaschen welche sich jederzeit gegen eine neue Tasche eintauschen lassen.

Energieeffiziente Geräte

Achten Sie bei der Neuanschaffung von Geräten auf die Effizienzklasse.

Bevorzugen Sie Geräte mit einer höheren Energieeffizienzklasse auch wenn diese bei der Anschaffung evtl. teurer sind, im Endeffekt sparen sie beim Stromverbrauch Geld.

Leitungswasser statt Plastikflaschen

In Österreich können wir uns glücklich schätzen, dass wir nur den Wasserhahn aufdrehen brauchen und daraus fließt bestes Trinkwasser.

Sparen Sie sich den Gang in ein Geschäft um dort unnötig Mineralwasser aus Plastikflaschen zu holen.

TIPP: Wer lieber Wasser mit Kohlensäure trinkt, kann sich einen Trinkwassersprudler anschaffen.

Regional einkaufen

Kaufen Sie beim Greisler ums Eck oder bei einem der vielen Hofläden im Saalachtal! So unterstützen wir nicht nur die heimische (Land-)Wirtschaft sondern reduzieren ganz nebenbei CO₂: Der Transportweg reduziert sich, dadurch werden weniger Treibhausgase ausgestoßen.